

lung der Automatisierung der Fertigung beim Aufbau des Sozialismus steht, die Investitionen seien falsch angewandt worden, und man hätte mit diesen Mitteln andere, jedoch keine automatischen Anlagen, schaffen sollen. Es wurde behauptet, daß wir mit der Schaffung der automatischen Taktstraße der Entwicklung in unserer Deutschen Demokratischen Republik zu weit vorausgeeilten seien. Trotz unserer sachlichen Einwände wurde vom Kollegen Marx und vom Kollegen Lemke dem Ministerium ablehnend berichtet. Dadurch war die Fertigstellung der automatischen Anlagen in Frage gestellt. Erst durch einen Artikel von Semin, Kandidat der Wissenschaften, in der „Presse der Sowjetunion“, der sich mit der Mechanisierung und Automatisierung von Arbeitsprozessen im Fünfjahrplan beschäftigt, wurden die letzten Zweifel bei den für die Freigabe der Finanzen verantwortlichen Kollegen des Ministeriums - bis zum damaligen Minister Weinberger - beseitigt. Der beharrliche Kampf des Kollektivs ermöglichte, die zu Ehren des 73. Geburtstages des Genossen Stalin eingegangene Verpflichtung zu realisieren und die erste automatische Taktstraße der Deutschen Demokratischen Republik am 1. Mai 1953 betriebsfertig zu übergeben.

In der weiteren Perspektive ist die Automatisierung in der sozialistischen Wirtschaft von entscheidender Bedeutung. Der Maschinenbau muß deshalb besonders auf diesem Gebiet weiterentwickelt werden. In der gegenwärtigen Periode ist die Automatisierung unserer Industrie von einem kleinen Privatbetrieb abhängig, weil nur dieser die für die Automatisierung erforderlichen Zugmagneten fertigt. Hier ist eine Änderung schnellstens erforderlich, und ein volkseigener Betrieb muß sofort mit der Entwicklung von Gleichstrommagneten beauftragt werden.

Weitere automatische Anlagen—unter Ausnutzung der Erfahrungen des Kraftfahrzeugwerks Horch - befinden sich im Bau. So entsteht zum Beispiel bis zur Messe 1954 für den Motorradbau in Zschopau zur Fertigung von Gehäusehälften für das Motorrad RT 125 eine automatische Taktstraße, eine weitere Produktion wird bis Jahresende fertiggestellt.

Die technologische und konstruktive Entwicklung erfolgt gemeinsam mit der volkseigenen Werkzeugmaschinenindustrie. Diese enge Zusammenarbeit mit dem Chefkonstrukteur der volkseigenen Maschinenbauindustrie wird dazu beitragen, weitere automatische An-